



EIGENBETRIEB
THEATER MAGDEBURG
MAGDEBURG

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	1
Anhang	1 - 5
Anlage zum Anhang	1
Lagebericht	1 - 17
Bestätigungsvermerk	1 - 2

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva			Passiva		
	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR		31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	99.564,09	162.298,92	I. Stammkapital	500.000,00	500.000,00
II. Sachanlagen			II. Rücklagen		
1. Fahrzeuge	165.811,59	166.401,59	1. Allgemeine Rücklage	1.754.823,42	1.754.823,42
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.822.632,91	2.014.640,51	III. Gewinn und Verlust		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.125.775,80	1.073.970,25	Verlust des Vorjahres	-171.285,61	-117.784,97
4. Fundi	339.500,00	339.500,00	Jahresgewinn oder Jahresverlust	485,04	-116.405,97
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	108.351,56	1.847,95		2.084.022,85	2.020.632,48
	3.562.071,86	3.596.360,30	B. Sonderposten		
	3.661.635,95	3.758.659,22	1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	412.533,07	512.137,45
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Sonstige Rückstellungen	445.300,00	386.400,00
1. Waren	22.702,50	14.927,40		445.300,00	386.400,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.612,00	83.591,95	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	687.423,92	386.829,56
2. Forderungen an den Aufgabenträger	943.124,70	2.845.953,66	2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	201.894,80	191.293,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.676,56	57.031,33	3. Sonstige Verbindlichkeiten	41.029,20	65.154,98
	1.066.413,26	2.986.576,94		930.347,92	643.278,09
III. Kassenbestand	27.321,67	21.130,48	E. Rechnungsabgrenzungsposten	951.890,30	3.279.038,50
	1.116.437,43	3.022.634,82			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	46.020,76	60.192,48			
Summe Aktiva	4.824.094,14	6.841.486,52	Summe Passiva	4.824.094,14	6.841.486,52

Eigenbetrieb Theater der Stadt Magdeburg, Magdeburg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	2016	2015
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.417.063,49	2.869.688,68
2. Zuschüsse	26.597.266,23	26.007.524,67
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Auflösungen von Sonderposten EUR 103.218,74; im Vorjahr EUR 150.735,36)	539.384,12	468.464,05
	30.553.713,84	29.345.677,40
4. Sachaufwendungen für den Spielbetrieb		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	929.785,92	842.278,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.148.530,75	1.022.539,33
	2.078.316,67	1.864.818,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.627.278,27	18.232.421,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 801.414,83; im Vorjahr EUR 777.404,39)	4.392.987,78	4.278.810,75
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	1.178.239,66	955.097,01
	24.198.505,71	23.466.329,02
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	807.083,53	781.322,28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.467.040,85	3.347.262,07
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	793,96	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	724,00	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.837,04	-114.053,97
11. Sonstige Steuern	2.352,00	2.352,00
12. Jahresgewinn oder Jahresverlust	485,04	-116.405,97

Nachrichtlich: Behandlung des Jahresgewinns

a) zur Tilgung des Verlustvortrags

485,04 EUR

Eigenbetrieb Theater Magdeburg - TM -, Magdeburg

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2016 gemäß §§ 264 und 284 bis 288 HGB

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, verändert um planmäßig lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Fundi sind mit einem Festwert bewertet. Die Abschreibungen sind zeitanteilig linear vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis 410,00 € werden sofort abgeschrieben.

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Die Restlaufzeit liegt unter einem Jahr.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungskosten gemäß § 250 HGB auf der Aktivseite gebildet.

Das Stammkapital ist in Übereinstimmung mit der Satzung ausgewiesen; die Allgemeine Rücklage ergibt sich aus der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007 als Differenz aus den Vermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich Schulden, passiven Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten mit Rücklageanteil und Stammkapital.

Bei den Rückstellungen sind die allgemeinen erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstichtag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Passivseite gebildet.

Mit dem Inkrafttreten des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurde gemäß § 277 Abs. 1 HGB die Zuordnung der Umsatzerlöse neu definiert. Dies führte zu Verschiebungen von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen in Höhe von 107.760,20 EUR. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst, die Auswirkung betrug 128.139,57 EUR.

2. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagenvermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Die Nutzung der Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“ (Opernhaus am Universitätsplatz, Schauspielhaus am Friedensplatz, Zentrale Werkstätten, Dekorationslager Lorenzweg) erfolgt auf der Grundlage einer Überlassungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Magdeburg unentgeltlich.

b) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten mit Rücklageanteil beinhaltet die zweckgebundenen Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes, der Europäischen Union und privater Unternehmen für investive Maßnahmen des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“.

Die Zuwendungen werden analog der Abschreibung der betreffenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens ist unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen. Die Bildung des Sonderpostens ist gem. § 6 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung vorgenommen worden.

c) Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten u. a. Beträge für Altersteilzeit (86,9 T€), Urlaub (14,7 T€), Honorare (98,7 T€), Archivierungskosten (1,5 T€), Prüfungskosten (15,0 T€), interne Jahresabschlusskosten (15,6 T€), Betriebsjubiläen (38,6 T€) und Pachterneuerungsverpflichtung (120,0 T€).

d) Verbindlichkeiten

	€	davon mit einer Restlaufzeit			
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	gesicherte Beträge
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	687.423,92	687.423,92	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten ggü. der LHM	201.894,80	201.894,80	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	41.029,20	41.029,20	0,00	0,00	0,00
	930.347,92	930.347,92	0,00	0,00	0,00

Es bestehen jährliche Verpflichtungen aus dem Bewachungsvertrag von 225 T€, aus Wartungsverträgen von 180 T€ und aus Leasingverträgen von 45 T€.

3. Erläuterungen zur GuV

Die Aufwendungen für selbstständige Künstler werden unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

4. Angaben zu bestimmten anderen Sachverhalten

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht dargestellt.

Das in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltene Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 14,8 T€.

Theaterausschuss:

Vorsitzender:	Herr Prof. Dr. Mathias Puhle, Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg
Stellvertreterin:	Frau Susanne Schweidler, Leiterin des Fachbereiches Kunst und Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg
Stadträte:	Herr Dr. Klaus Kutschmann (CDU/FDP/fM), Facharzt für Kleintiere
	Frau Carola Schumann (FDP), Grundschullehrerin
	Frau Kornelia Keune (SPD), Angestellte/Sachbearbeiterin
	Herr Denny Hitzeroth (SPD), Elektroinstallateur
	Frau Jenny Schulz (Die LINKE/Gartenpartei), Politikwissenschaftlerin/Soziologin
	Herr Oliver Müller (Die LINKE/Gartenpartei), Lehrer
	Herr Sören Herbst (Bündnis 90/Die Grünen), Sozialwissenschaftler
Theater Magdeburg:	Herr Gerd Becker (Personalvertretung), Orchestermusiker
	Herr Jörg Patzwall-Bethmann (Personalvertretung), Bühnenhandwerker

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 betrug:

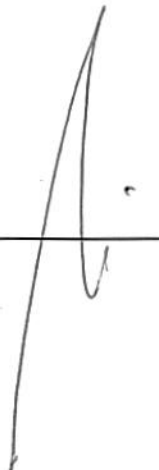
Künstler	262
Beschäftigte	175
<u>Auszubildende</u>	<u>2</u>
	439

Generalintendantin des „Theater Magdeburg“ ist: Frau Karen Stone

Magdeburg, im April 2017



Karen Stone
Generalintendantin



Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2016

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>				<u>Kennzahlen</u>				
	Anfangsstand			Um-	Endstand	Anfangsstand			Endstand	Buchwert	Buchwert	Abschrei-	Rest-
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	buchungen	31.12.2016	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	bungs-	buch-
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen													
Rechten und Werten	218.641,38	3.026,97	0,00	0,00	221.668,35	56.342,46	65.761,80	0,00	122.104,26	99.564,09	162.298,92	29,67	44,92
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>218.641,38</u>	<u>3.026,97</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>221.668,35</u>	<u>56.342,46</u>	<u>65.761,80</u>	<u>0,00</u>	<u>122.104,26</u>	<u>99.564,09</u>	<u>162.298,92</u>	<u>29,67</u>	<u>44,92</u>
II. Sachanlagen													
1. Fahrzeuge	300.733,59	35.462,00	0,00	0,00	336.195,59	134.332,00	36.052,00	0,00	170.384,00	165.811,59	166.401,59	10,72	49,32
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	7.059.098,32	198.447,43	1.467,75	0,00	7.256.078,00	5.044.457,81	390.454,03	1.466,75	5.433.445,09	1.822.632,91	2.014.640,51	5,38	25,12
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.457.585,26	366.628,25	73.128,67		2.751.084,84	1.383.615,01	314.815,70	73.121,67	1.625.309,04	1.125.775,80	1.073.970,25	11,44	40,92
4. Fundi	339.500,00	0,00	0,00	0,00	339.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	339.500,00	339.500,00	0,00	100,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.847,95	106.503,61	0,00	0,00	108.351,56	0,00	0,00	0,00	0,00	108.351,56	1.847,95	0,00	0,00
	<u>10.158.765,12</u>	<u>707.041,29</u>	<u>74.596,42</u>	<u>0,00</u>	<u>10.791.209,99</u>	<u>6.562.404,82</u>	<u>741.321,73</u>	<u>74.588,42</u>	<u>7.229.138,13</u>	<u>3.562.071,86</u>	<u>3.596.360,30</u>	<u>6,87</u>	<u>33,01</u>
Anlagevermögen gesamt	<u>10.377.406,50</u>	<u>710.068,26</u>	<u>74.596,42</u>	<u>0,00</u>	<u>11.012.878,34</u>	<u>6.618.747,28</u>	<u>807.083,53</u>	<u>74.588,42</u>	<u>7.351.242,39</u>	<u>3.661.635,95</u>	<u>3.758.659,22</u>	<u>7,33</u>	<u>33,25</u>

Eigenbetrieb Theater Magdeburg - TM -, Magdeburg

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016

I. Geschäftsverlauf

Allgemeines

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschloss in seiner Sitzung am 03.12.2015 (Beschluss-Nr.: 672-021(VI)15) den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Theater Magdeburg für das Wirtschaftsjahr 2016. Mit Bericht vom 18.12.2015 legte die Landeshauptstadt Magdeburg der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan gemeinsam mit der Haushaltssatzung zur Prüfung vor.

Mit Entscheidung des Landesverwaltungsamtes vom 22. Januar 2016 (Aktenzeichen 206.5.2-10210/md-9-thm/wp2016) wurde unter Punkt 2 die Genehmigung des unter Punkt 1.3 des Beschlusses über den Wirtschaftsplan 2016 festgesetzten Höchstbetrages des Liquiditätskredits in Höhe von 5.950.000 € versagt. Von einer Beanstandung des Beschlusses über den Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg wurde abgesehen.

Der Entscheidung des Landesverwaltungsamtes vom 22.01.2016 wurde mit Beschluss des Stadtrats (Beschluss-Nr.: 798-024(VI)16) am 18.02.2016 beigetreten. Der Festsetzung des Höchstbetrages der Liquiditätskredite auf 5.937.700 € wurde zugestimmt.

Am 16.11.2016 beschloss der Finanzausschuss der Landeshauptstadt Magdeburg eine überplanmäßige Ausgabe im Deckungskreis Eigenbetrieb Theater Magdeburg in Höhe von insgesamt 407.905,33 €, davon 62.905,33 € für die Deckung des noch offenen Verlustvortrages aus dem Wirtschaftsjahr 2011 und 345.000 € für die teilweise Deckung der Kosten des allgemeinen Tarifabschlusses.

Der Jahresabschluss 2016 weist in seinem Ergebnis einen Gewinn in Höhe von 485 € aus. Der Kostendeckungsgrad liegt bei einem Spitzenwert von 13,0 %. Es ist dem Eigenbetrieb Theater Magdeburg auch im Jahr 2016 wiederholt gelungen, einen erheblichen Eigenkonsolidierungsbeitrag zu erbringen.

186.469 Zuschauer sahen 2016 die 1014 Vorstellungen des Theaters Magdeburg. Das entspricht einer prozentualen Auslastung von 84,33 Prozent.

Insgesamt kamen 2016 am Theater Magdeburg 29 Neuproduktionen heraus. Sie verteilten sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)	10 Neuproduktionen
Schauspiel	13 Neuproduktionen
Ballett	3 Neuproduktionen
Junges Theater	3 Neuproduktionen

Der Theaterjugendclub erarbeitete darüber hinaus 5 eigene Neuproduktionen.

Der Oberbürgermeister lud am 13. Januar Magdeburger Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsempfang ins Opernhaus ein. Einen Tag zuvor kürte die »Magdeburger Volksstimme« im Rahmen einer Galaveranstaltung den »Magdeburger des Jahres«. Am 9. März fand die zentrale Veranstaltung der Stadt zum Internationalen Frauentag ebenfalls im Opernhaus statt. Alle drei sehr gut besuchten Veranstaltungen wurden von künstlerischen Beiträgen des Theaters Magdeburg umrahmt.

Auch 2016 beteiligte sich das Theater Magdeburg u. a. mit der traditionellen Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie am 16. Januar an der »Meile der Demokratie«. Das Konzert konnte aufgrund des großen Zuschauerinteresses am folgenden Sonntag wiederholt werden. Dabei arbeitete die Magdeburgische Philharmonie erneut mit dem Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann« zusammen.

Seit 2015 verbindet das Theater Magdeburg eine Kooperation mit dem Kurt Weill Fest in Dessau. Im Rahmen der regionalen Verankerung dieses international renommierten Festivals fand am 6. März ein Gastspiel von Nina Hagen im ausverkauften Opernhaus statt.

Der Förderverein Theater Magdeburg verlieh am 9. April zum 21. Mal in einer Bühnengala drei Förderpreise an junge Künstlerinnen und Künstler des Theaters. Ausgezeichnet wurden die Sängerin Sylvia Rena Ziegler, der Tänzer Daniel Smith und die Schauspielerin Marie Ulbricht. Den Freundespreis erhielt der Schauspieler Peter Wittig.

Im Sommer 2016 fand auf dem Domplatz zum achten Mal das für die deutschlandweite touristische Vermarktung Magdeburgs wichtige DomplatzOpenAir statt. Auch aufgrund des Rufs von Theater und Stadt als hochwertigem Musicalstandort erhielt das Theater die Aufführungsrechte für »Hair«. So konnte dieses Kultmusical in Zusammenarbeit mit renommierten Gästen, Solisten des Opernensembles, Mitgliedern des Ballettensembles und des Opernchores sowie der Magdeburgischen Philharmonie in 18 nahezu ausverkauften Vorstellungen vor knapp 22.000 Zuschauern gespielt werden. Regie führte der junge, aus Magdeburg stammende Regisseur Erik Petersen, der seine Karriere in der Statisterie des Theaters Magdeburg begann.

Am 4. September eröffnete das Theater mit einem gut besuchten Tag der offenen Tür die neue Spielzeit. Am 24. September beteiligte sich das Theater Magdeburg gemeinsam mit Stadtbibliothek und Konservatorium als »Kulturinsel« mit einem Wandelprogramm an der 3. Magdeburger Kulturnacht.

Die Kochshow »Magdeburger Allerlei« stärkte durch Moderator und Stadtmanager Georg Bandarau die Vernetzung von Theater und Stadt und brachte u. a. im Vorfeld der Landtagswahl Katrin Budde und Reiner Haseloff in die Kochshow-Küche im Café des Opernhauses sowie Verantwortliche der beiden führenden Sportvereine Magdeburgs, Mark-Henrik Schmedt vom SCM sowie Mario Kallnik vom 1. FCM.

Das Theater Magdeburg stellte das Opernhaus für große Präsentationen von Magdeburger Laienkünstlern wie »Früh übt sich« (Theaterballettschule), »Klappe die Sechzehnte« (Steps Dancecenter), für die 20. Videoexposition der Otto-von-Guericke-Universität, für Jugendjazzorchester Sachsen-Anhalt« sowie für das Jugendsinfonieorchester zur Verfügung. Das Schauspielhaus war Gastgeber für die 22. Verleihung des Jugendvideopreises Sachsen-Anhalt. Außerdem konnte das Theater Magdeburg mit acht großen Gastspielen im Opernhaus (von Herman van Veen bis zu Till Brönner) Publikumskreise neben den üblichen Theaterbesuchern erreichen.

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)

Im Einzelnen kamen 2016 folgende Werke des Musiktheaters zur Premiere, darunter eine Uraufführung eines Kompositionsauftrages:

- Erich Wolfgang Korngold: Die Tote Stadt
- Jerry Herman: Ein Käfig voller Narren

- Georg Philipp Telemann: Damon
- Sidney Corbett: Die Andere (UA)
- Otto Nicolai: Die lustigen Weiber von Windsor
- Gerome Ragni/James Rado/Galt MacDermot: Hair (DomplatzOpenAir)
- Charles Gounod: Faust
- Giacomo Puccini: Tosca
- Philippe Boesmans: Julie
- John Kander/Fred Ebb: Cabaret

Nachdem das Theater Magdeburg 2015 Ko-Auftraggeber für die Komposition der neuesten Kammeroper von Philipp Glass war, wagte es sich 2016 an die Uraufführung einer eigenen Auftragskomposition - der Kammeroper »Die Andere« von Sidney Corbett und Christoph Hein. Das ambitionierte Werk verbindet einen biblischen Stoff mit avancierter, höchst eindrücklicher Musik und sprach durch die Beteiligung von Christoph Hein auch ein literarisch interessiertes Publikum an. Neben einer weiteren Kammeroper des 21. Jahrhunderts (»Julie«) widmete sich die Musiktheatersparte dem Musical, der großen Oper und der Spieloper.

Mit der Produktion von Korngolds »Toter Stadt« nahm das Theater eine selten gespielte und höchst anspruchsvolle Oper der musikalischen Spätromantik in den Spielplan auf, die als Koproduktion mit der »Niederlandse Reisopera« in den nächsten Jahren durch die Niederlande touren wird. Eine weitere Kooperation bestand mit den Telemann-Festtagen, in deren Rahmen Telemanns Oper »Damon« - in Zusammenarbeit mit dem Pariser Ensemble »Opera fuoco« - mit einem gemischten Ensemble aus französischen Nachwuchssängern und Magdeburger Ensemblemitgliedern inszeniert wurde. Der Opernchor setzte die intensiver werdende Kooperation der Theater von Magdeburg und Dessau fort und beteiligte sich an einer Aufführung von Brittens »War Requiem« im Anhaltischen Theater Dessau. Die von cpo produzierte CD der Opern-Ausgrabung »Die Braut von Messina« erschien im Sommer 2016 und erhielt äußerst positive Kritiken der Fachpresse.

Weiterhin sehr gut angenommen werden Matineen, die zu nahezu allen Produktionen angeboten werden, um Lust und Verständnis des Publikums für die Theatererlebnisse zu verstärken. Vor fast allen Vorstellungen (ausgenommen Operetten und Musicals) kann sich das Publikum in kurzen Einführungen der DramaturgInnen über die jeweiligen Stücke und ihre Inszenierung informieren. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule wurde im Wintersemester erneut der Kurs »Einblicke hinter die Kulissen« durchgeführt.

Schauspiel

Das Schauspiel Magdeburg brachte 2016 insgesamt 10 neue Bühnenproduktionen heraus, darunter eine Uraufführung (UA) und das Ukraine-Festival »Wilder Osten. Ereignis Ukraine«. Im Einzelnen waren dies:

- Sybille Berg: Hauptsache Arbeit!
- Annett Gröschner: Moskauer Eis
- Moliere: Tartuffe
- Festival: Wilder Osten. Ereignis Ukraine (mit einer UA und zwei DSEs)
- Hakan Savaş Mican: Die Stadt der Fahrraddiebe (UA)
- Hutchinson: Mondlicht und Magnolien
- Thomas Schneider und Ralph Opferkuch: Mein Lieb, mein Leid
- Daniel Mezger: Balkanmusik
- Alfred Jarry: König Ubu
- Dawn King: Foxfinder
- Alan Ayckbourn: Schöne Bescherungen

Im Zentrum des breitgefächerten Spielplans standen einerseits das Theaterprojekt »Die Stadt der Fahrraddiebe« von Autor und Regisseur Hakan Savaş Mican, ein Projekt das Magdeburg in Mittelpunkt stellte und hinter dessen Gefühlskulissen blickte. Zum Ende der vorherigen Spielzeit verwandelte sich das Schauspielhaus im Frühjahr 2016 in ein Festivalhaus. Junge Theaterschaffende aus der Ukraine probten und erarbeiteten neue Texte ukrainischer Dramatiker. So unter anderem Regisseur Stas Zhyrkov, der sich mit Pavlo Aries »Vom Anfang und Ende aller Zeiten« dem Magdeburger Publikum vorstellte. Das Schauspielhaus nimmt diese besondere Arbeitsbeziehung im Jahr 2017 wieder auf und setzt sie mit der bevorstehenden Uraufführung von »Warum überlebt Michailo Gurman nicht?« als Auftragswerk für das Theater Magdeburg fort. Auf Basis der begonnenen Zusammenarbeit mit Künstlern und Festivals in der Ukraine gastierte Schauspieler Raimund Widra mit »Werther!« am 10. Juni 2016 in Iwano-Frankiwsk.

Andererseits standen viele komische Werke im Fokus des Spielplans, sei es die Machtposse »König Ubu« des französischen Infant terrible Alfred Jarry oder Ron Hutchinsons Hollywood-Komödie »Mondlicht und Magnolien«. Aber auch düstere Produktionen wie »Foxfinder« der jungen britischen Autorin Dawn King fanden ihren

Weg auf die Bühne. Das Stück schildert eine Gesellschaft, in der Ängste bewusst als Destabilisator eingesetzt werden.

Nach wie vor sind Zusatzprogramme und der Kontakt in die Stadt hinein wichtig. Neben den regelmäßig stattfindenden »Nachtklubs« wie dem »Magdeburger Tatort« wurden neue Reihen ins Leben gerufen wie z. B. die neue Live-Hörspielreihe »Tante Julia und der Kunstschreiber«, eingerichtet von Regieassistentin Grit Lukas. Aber auch das neue »Kantinen-Quiz« erfreut sich großer Beliebtheit.

Besondere Formate wurden auch für die im Vorfeld der Premieren stattfindenden Soireen und Matineen angeboten. So führten Mitglieder des Schauspielhauses interessierte Zuschauer per Fahrrad durch die Stadt und präsentierten Szenenausschnitte an ungewöhnlichen Plätzen in Magdeburg. Auch die darauffolgende Soiree, eine »Fuchsjagd«, schickte die Zuschauer durch Magdeburg. Weitere ungewöhnlichere Formate sind geplant.

Das Bürger Ensemble Magdeburg, in dem sich theaterbegeisterte Magdeburgerinnen und Magdeburger zusammengefunden haben, hat die kreative und intensive Arbeit fortsetzen und ausbauen können. Zahlreiche neue Projekte und Aktionen sind sowohl im Schauspielhaus als auch an ungewöhnlichen Orten entstanden (u. a. »Picknick ins Paradies« im Klosterberggarten oder »Herbergssuche« vom Domlabyrinth durch das unterirdische Magdeburg bis ins »Motel One«: Aussteiger, Geflüchtete und Nomaden teilten ihre Grenzerfahrung in winterlicher Kälte und Dunkelheit).

Ballett Magdeburg

Neben der Mitwirkung in Musicals und Operetten erarbeitete das Ballett Magdeburg 2016 drei abendfüllende Ballettproduktionen:

- Gonzalo Galguera: Coppélia
- Anastasia Gavrilenkova/Tatiana de Sousa/Antanina Maksimovich: Tanzbegegnungen 6
- Gonzalo Galguera: Die Wahlverwandtschaften

Der Spielplan des Balletts Magdeburg ist auch im Jahr 2016 von Uraufführungen geprägt. Dabei umfassen die Choreografien von Ballettdirektor Gonzalo Galguera für seine Kompanie ein breites Spektrum, das in diesem Jahr vom klassischen Handlungs-

ballett »Coppélia« bis hin zur modernen Sichtweise auf ein literarisches Werk in »Die Wahlverwandtschaften« reichte. Während »Coppélia« von der Magdeburgischen Philharmonie begleitet wurde, kombinierte Galguera für »Die Wahlverwandtschaften« nach Goethe Aufnahmen von Schubertscher Kammermusik mit eigens für dieses Ballett geschaffenen Neukompositionen von Thomas Duda. Die Spielplandisposition des Opernhauses konnte durch ein solches »Tonband-Ballett«, das nicht auf den Einsatz der Magdeburgischen Philharmonie angewiesen ist, zudem erleichtert werden.

Daneben entwickelten in der experimentellen Reihe »Tanzbegegnungen« erstmals Tänzerinnen der Kompanie Choreografien für ihre Kolleginnen im intimen Studio des Schauspielhauses, nachdem im Vorjahr drei männliche Choreografen aus den Reihen des Balletts debütiert hatten. Anastasia Gavrilenkova, Tatiana de Sousa und Antanina Maksimovich machten erste Erfahrungen als Choreografinnen und erweiterten damit auch ihr künstlerisches Spektrum als Tänzerinnen.

Anfang Juni fand das überregional wahrgenommene Magdeburger Tanzfest statt. Es verband Produktionen des Balletts Magdeburg mit der internationalen Ballettgala. Aus Anlass der zehnjährigen Zusammenarbeit von Ballettdirektor Gonzalo Galguera mit dem Ballett Magdeburg kehrten ehemalige Magdeburger Tänzer - u. a. aus Australien, Russland und Argentinien - an ihre ehemalige Wirkungsstätte zurück.

Magdeburgische Philharmonie

Neben ihrer Funktion als Opernorchester für nahezu alle Musiktheaterveranstaltungen gab die Magdeburgische Philharmonie folgende Konzerte:

- 20 Sinfoniekonzerte (mit Konzerteinführungen)
- zwei Weihnachtskonzerte
- zwei Neujahrskonzerte
- sechs Kammerkonzerte
- das Gedenkkonzert »Für eine friedliche Welt« samt Wiederholung
- zwei Kreuzgangserenaden
- sechs Sonderkonzerte

Auch im Konzertbereich kooperiert das Theater Magdeburg mit zahlreichen kulturellen Akteuren: Die Magdeburgische Philharmonie eröffnete unter der Leitung von Michael

Schneider die 23. Magdeburger Telemann-Festtage, beteiligte sich am Konzert der Landesregierung im Dom zu Halberstadt, musizierte mit den Preisträgern des renommierten »Kulturpreises der Deutschen Wirtschaft« und arbeitete mit verschiedenen Laienchören der Region zusammen, u. a. mit dem Magdeburger Kantatenchor und beim Magdeburger Chorfest.

Im Mai erschien die CD mit den zwei Klavierkonzerten von Hermann Goetz. Die Zusammenarbeit mit dem italienischen Pianisten Davide Cabassi begann bereits 2013 und mündete 2015 in einem Sinfoniekonzertprogramm mit dem 2. Goetz-Konzert und den Aufnahmen zu der vom internationalen Label Naxos produzierten CD. Auch diese erhielt sehr positive Kritiken.

Junges Theater

Das Theater Magdeburg bietet spartenübergreifende Produktionen für junge Zuschauer ab fünf Jahren an. Es positioniert sich dadurch mit verantwortungsvollen Beiträgen zur ästhetischen Bildung und der Vermittlung des Theaters. Zudem kommt es seiner Funktion des Bildungsauftrags einer kulturellen Institution nach.

Die professionellen Produktionen in 2016 waren:

- »Milo, Maya und die Reise um die Welt« (Kinderoper zum Mitmachen)
- »Der Zauberlehrling« (Ballett für Kinder)
- »Das Kuschtierkonzert« (Familienkonzert)
- »Der Zauberlehrling« (Familienkonzert)
- »Hänsel und Gretel« (Musikgeschichten)
- »Der Feuervogel« (Weihnachtsmärchen)

Mit der Kinderoper zum Mitmachen »Milo, Maya und die Reise um die Welt« knüpfte das Theater Magdeburg an die erfolgreiche Reihe des deutschlandweit einzigartigen Projekts einer Kinderoper zum Mitmachen an und präsentierte eine zeitgenössische Opernform als deutsche Erstaufführung. Die zuschauenden Kinder bereiteten sich in den Schulen durch theaterpädagogische Vermittlung auf das Opernerlebnis vor und sangen aus dem Zuschauerraum des Opernhauses heraus in ausgewählten Chören mit. Zudem setzten sie eigens erstellte Requisiten ein. Die starke Annahme durch die Schulen und private Besucher zeigt, dass diese Art von sinnlicher Heranführung an

das Musiktheater großen Zuspruch findet. Im konzertanten Bereich verstetigten sich das Format der Familienkonzerte sowie die Fortführung der Reihe »Musikgeschichten«, in der kleine Ensembles der Magdeburgischen Philharmonie musikalische Geschichten interaktiv präsentieren und ihre Instrumente vorstellen. Diese Programme gastieren zudem in Schulen. Im Juni fanden erneut die Werkstatt-Tage »unerhört« statt. Drei Tage konnten Kinder und Jugendliche in Workshops Theater in all seiner Bandbreite erleben und die Ergebnisse zum Abschluss in einer Werkschau auf der Opernbühne präsentieren.

Während das Weihnachtsmärchen mit 31 Vorstellungen fast 23.000 Zuschauer im großen Saal des Opernhauses erreichte, entstand die Neuproduktion »Der Zauberlehrling« als spezielle Ballettform für Kinder in der kleineren Spielstätte des Opernhauses, dem Podium (40 Plätze) und machte somit die Unmittelbarkeit eines Live-Theatererlebnisses direkt erlebbar.

Die umfangreiche theaterpädagogische Arbeit in allen Sparten umfasste auch 2016 Vor- und Nachbereitungsworkshops zu Inszenierungen, den traditionellen großen »Tag des Lehrers«, Lehrerfortbildungen, Probenbesuche für Lehrer und Schüler, Führungen durch das Opernhaus und vieles mehr. Zudem konnten mit dem Zoo Magdeburg, der Stadtbibliothek und der Ballettschule Semenuchov örtliche Kooperationspartner gewonnen werden, welche die Formate des Theaters außerhalb seiner Spielstätten präsentieren und unterstützen. Mit dem Seminar der Bildungswissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität fand eine Kooperation zum Thema »Raumwahrnehmung« statt. Insgesamt konnte die Wahrnehmung des Theaters Magdeburg im öffentlichen Stadtleben auch durch diese theaterpädagogischen Angebote gesteigert werden.

Durch die finanzielle Förderung des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Modellprojekts Theaterpädagogik konnte eine theaterpädagogisch-künstlerische Zusammenarbeit von Schulen, öffentlichen Orten in Magdeburg und theaterpädagogisch engagierten Künstlern begonnen werden. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit zum Telemann-Jahr 2017 in einer inszenierten Stadtrundfahrt präsentiert. Des Weiteren bekam das Theater Magdeburg eine finanzielle Förderung im Rahmen des Formats »Kultur macht stark« zugesprochen. Dadurch kann das Theater mit einer Schule sowie einer außerschulischen Institution kooperieren und ein Projekt zum Thema »Reformation« realisieren, welches im Jahr 2017 im Studio des Schauspielhauses präsentiert wird.

Unter Leitung der Theaterpädagogik arbeitet am Theater Magdeburg ein aktiver und großer Theaterjugendclub. Im Spielplan des Theaterjugendclubs waren 2016 folgende Produktionen vertreten:

- »Wohin der Weg uns führt« [8 - 11 Jahre]
- »Die Magie zwischen zwei Welten« [12 - 14 Jahre]
- »Gespenster und Vögel im Mund« [15 - 17 Jahre]
- »Unter Strom« [17 - 20 Jahre]
- »Stadt, Land, Fluss« [Studierende]

Die Produktion »Unter Strom« wurde zum jährlichen Schülertheatertreffen eingeladen, das in Magdeburg stattfand.

Eine wichtige Verknüpfung von pädagogischer und künstlerischer Arbeit stellt seit Jahren der Opernkinderchor des Konservatoriums »Georg Philipp Telemann« dar, der nicht nur Kinder an die Musik und das Singen heranzuführt, sondern an Produktionen aller Sparten beteiligt ist, wie zum Beispiel in den Oper »La Bohème« oder im Ballett »Der Nussknacker«.

Umsatzentwicklung und Besucherzahlen

Die Umsatzerlöse weisen ein Jahresergebnis von 3.417 T€ aus. Mit dem Inkrafttreten des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurde gemäß § 277 Abs. 1 HGB die Zuordnung der Umsatzerlöse neu definiert. Dies führte zu Verschiebungen von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen in Höhe von 107 T€.

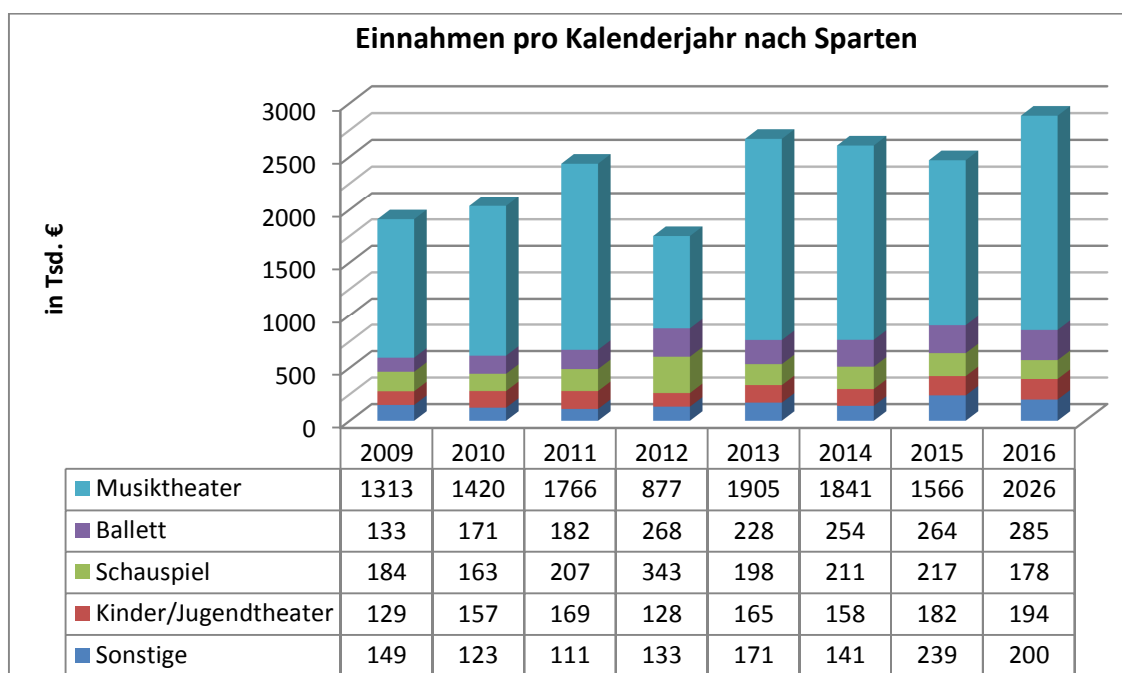
Die für den Spielbetrieb relevanten Werte 2016 stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse:	T€
Eintrittsgelder	2.883
Garderobengebühren	102
Gastspiele/Koprod./Prod.vermietung	279
Programmheftverkauf	46
<u>Kantinenpacht, Vermietungen (neue Zuordnung BilRUG)</u>	<u>107</u>
	3.417

Die Roheinnahmen (Einnahmen aus Kartenverkauf ohne Umsatzsteuern und Abgabenanteil für Altersversorgung) haben sich in den Kalenderjahren 2009 bis 2016 wie folgt entwickelt:

Kalenderjahr 2009 in T€:	1.908
Kalenderjahr 2010 in T€:	2.034
Kalenderjahr 2011 in T€:	2.433
Kalenderjahr 2012 in T€:	1.750
Kalenderjahr 2013 in T€:	2.667
Kalenderjahr 2014 in T€:	2.605
Kalenderjahr 2015 in T€:	2.468
Kalenderjahr 2016 in T€:	2.883

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Einnahmeentwicklung nach Sparten gegliedert:



Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen bildet sich spielzeitbezogen wie folgt ab:

Spielzeit 2007/2008:	169.553
Spielzeit 2008/2009:	165.259
Spielzeit 2009/2010:	144.937
Spielzeit 2010/2011:	171.914
Spielzeit 2011/2012:	155.150
Spielzeit 2012/2013:	176.961

Spielzeit 2013/2014: 170.184

Spielzeit 2014/2015: 174.856

Spielzeit 2015/2016: 184.713

Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen nach Kalenderjahren bildet sich nach Kalenderjahr wie folgt ab:

Kalenderjahr 2009: 158.685

Kalenderjahr 2010: 155.312

Kalenderjahr 2011: 165.311

Kalenderjahr 2012: 158.923

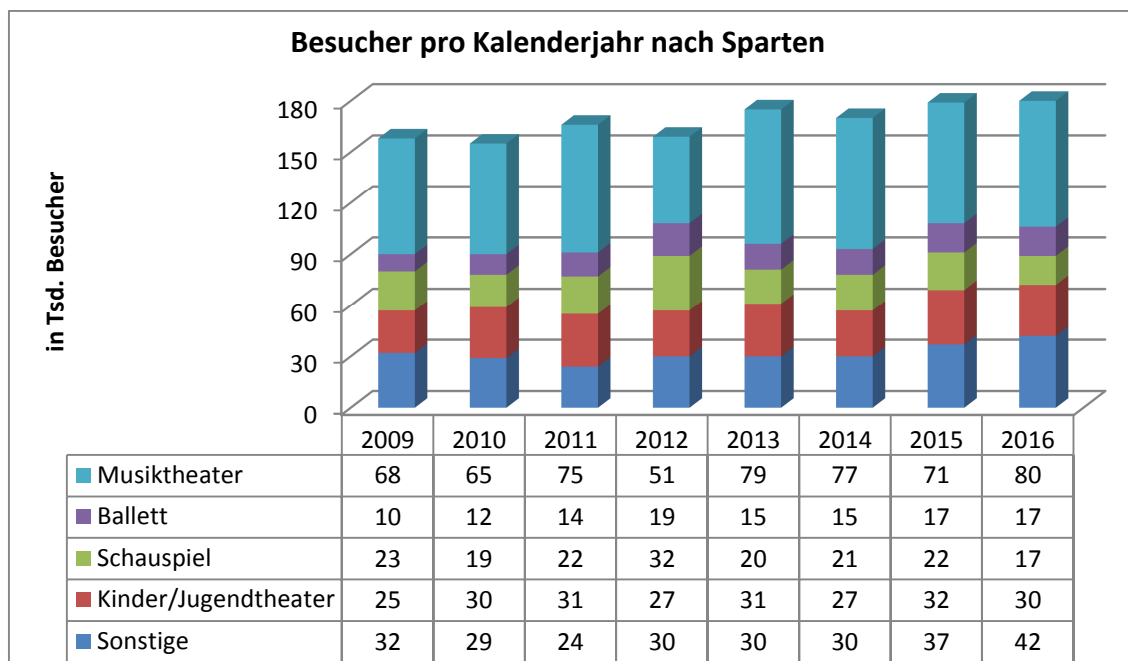
Kalenderjahr 2013: 174.503

Kalenderjahr 2014: 170.244

Kalenderjahr 2015: 178.906

Kalenderjahr 2016: 186.469

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucherzahlen pro Kalenderjahr nach Sparten dargestellt:



Die Sparte „Sonstige“ bildet die Serie „Nachtschicht“/„Nachtklub“ im Schauspielhaus sowie Hausführungen, Stückeeinführungen u. a. ab. Hausvermietungen, Gastspiele und Rahmenveranstaltungen ohne Eintrittspreise sorgen in diesem Veranstaltungssegment für schwankende Jahresergebnisse.

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

Seit der Eigenbetriebsbildung erhält das Theater Magdeburg von seinem Rechtsträger, der Landeshauptstadt Magdeburg, neben dem Grundzuschuss weitere sog. variable Zuschüsse. Die variablen Zuschüsse erfolgen zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Leistungsverrechnungen und arbeitsmedizinische Betreuung, zur Deckung der Beiträge zur Berufsgenossenschaft u. a.

Die Landeszuweisung erfolgt auf der Grundlage des zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt abgeschlossenen Theatervertrages vom 18.12.2013.

Die Zuschüsse zur Aufwandsdeckung gliedern sich folgendermaßen auf (in T€):

Zuschüsse:	2016	2015
Grundzuschuss LH Magdeburg	16.215,6	15.870,6
Variable Zuschüsse LH Magdeburg	983,2	910,4
<u>Land Sachsen-Anhalt</u>	<u>9.398,5</u>	<u>9.226,5</u>
	<u>26.597,3</u>	<u>26.007,5</u>

Die Förderquoten der öffentlichen Zuschussgeber sind demnach wie folgt auszuweisen:

Förderquote:	2016	2015
Landeshauptstadt Magdeburg	56,3 %	57,0 %
Land Sachsen-Anhalt	30,7 %	31,3 %

Investitionen

Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich 2016 auf folgende Schwerpunkte:

- Bühnentechnik (Windmaschine, Zargen für die Bühne, Flammenprojektor, Rückprojektionsfolie Opernhaus)
- Beleuchtungstechnik (Lichtpult und Scheinwerfer Schauspielhaus)
- Fahrzeuge (2 LKW)
- Tontechnik (Tonpult Opernhaus, Beamer Schauspielhaus und PC- Technik)

- Werkstattmaschinen (Schlosserei-Stanze)
- Haustechnische Anlagen (Heizungs- und Lüftungsanlage Schauspielhaus)
- Büromaschinen und PC- Technik
- Haus- und Garderobenausstattung (Wandgestaltung Garderobe Opernhaus)
- Instrumente und Zubehör (10 Schallschutzwände, 4 Flügel, 1 Kontrabass, 55 Notenpultbeleuchtungen)
- Theatergastronomie (neue Einrichtung Theatergastronomie im Schauspielhaus)
- geringwertige Wirtschaftsgüter
- Anlagen im Bau (Planung Inspizientenanlage und Projekt WLAN im Opernhaus)

Der Wert des Anlagevermögens sank um rund 97 T€, wobei den Zugängen von 710 T€ Abschreibungen in Höhe von 807 T€ entgegenstehen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen/Gesamtvermögen) liegt bei 76 %. Der hohe Prozentsatz resultiert aus der Tatsache, dass der Eigenbetrieb Theater Magdeburg als ständiger Zuschussempfänger ein verhältnismäßig geringes Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen, Bankguthaben etc.) vorhält.

Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen

Das Stammkapital zum 31.12.2016 beträgt unverändert 500 T€. Daneben besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von rd. 1.754,8 T€.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar (in T€):

	31.12.2016	31.12.2015
Stammkapital	500,0	500,0
Allgemeine Rücklage	1.754,8	1.754,8
Ergebnisvortrag	-171,3	-117,8
<u>Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag</u>	0,5	-116,4
	2.084,0	2.020,6

Die Eigenkapitalquote beträgt 43,2 %. Die periodisch erforderlichen Zuschüsse zur Aufwandsdeckung werden regelmäßig in einem Liquiditätsplan durch die Betriebsleitung von der Stadtkämmerei abgefordert. Damit war die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2016 jederzeit gesichert.

Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt entwickelt (in T€):

Rückstellungen für	Stand am 01.01.16	Zuführungen	Inanspruch- nahmen	Auflösung	Stand am 31.12.16
Altersteilzeit	170,8	0,0	83,9	0,0	86,9
Honorare	79,2	98,7	79,2	0,0	98,7
Urlaub	17,3	14,7	17,3	0,0	14,7
Jubiläum	40,4	0,0	1,8	0,0	38,6
Archivierung	1,5	1,5	1,5	0,0	1,5
Prüfungskosten	15,0	15,0	14,8	0,2	15,0
Interne Jahresabschl.kosten	15,2	15,6	15,2	0,0	15,6
Pachterneuerungs- verpflichtung	47,0	120,0	47,0	0,0	120,0
Sonstiges (offene Rg.)	0,0	29,8	0,0	0,0	29,8
GEMA	0,0	21,5	0,0	0,0	21,5
Aufführungsmaterial	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0
	386,4	319,8	260,7	0,2	445,3

Personal

Der Personalbestand des Theaters Magdeburg stellt sich im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2016 (Mitarbeiter)	Stand am 31.12.2016 (Mitarbeiter)	Stand am 01.01.2016 (VbE)	Stand am 31.12.2016 (VbE)
künstler. u. künstler.-technisch Beschäftigte (NV-Bühne, TVK)	261	265	255	259
Beschäftigte nach TVöD	174	174	169	170
Auszubildende (TVAöD)	3	2	3	2
	438	441	427	431

Der Personalaufwand im Wirtschaftsjahr 2016 stellt sich wie folgt dar (in T€):

Personalaufwand:	2016	2015
	<u>24.198,5</u>	<u>23.466,3</u>
Löhne und Gehälter	18.627,3	18.232,4
Soziale Abgaben	4.393,0	4.278,8
Aufwendungen f. selbstständige Künstler (Honorare)	1.178,2	955,1

In den Aufwendungen für soziale Abgaben sind Aufwendungen für die Alterszusatzvorsorge in Höhe von 750 T€ enthalten. Hierbei handelt es sich um Beiträge zur Zusatzversorgungskasse Sachsen-Anhalt, zur Bayerischen Versorgungskammer in München und zur Versorgungsanstalt der Deutschen Orchester in München.

Mit Wirkung ab 01.03.2016 stiegen die Gehälter der tariflich beschäftigten Personals (TVöD, TVK, NV-Bühne) gemäß dem letzten Tarifabschluss um 2,4 %.

II. Lage des Eigenbetriebs

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.12.2016 mit 4.824,1 T€. Die Aktivseite besteht überwiegend aus Anlagevermögen, während auf der Passivseite das Eigenkapital und der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen die relativ größten Bilanzposten bilden.

Das Anlagevermögen hat, im Wesentlichen durch Abschreibungen bedingt, um 97 T€ auf 3.661,6 T€ abgenommen.

Ertragslage

Die Betriebsleistung in Höhe von 30.554,5 T€ abzüglich der Betriebsaufwendungen von 30.551,7 T€ und sonstigen Steuern von 2,3 T€ ergibt für das Wirtschaftsjahr 2016 einen Jahresgewinn in Höhe von 0,5 T€.

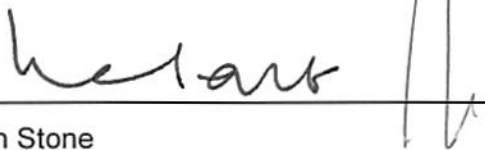
III. Künftige Entwicklung

Karen Stone bleibt Generalintendantin des Theaters Magdeburg bis Juli 2022. Der Stadtrat Magdeburg hat in seiner Sitzung am 16. März 2017 der Vertragsverlängerung mehrheitlich zugestimmt.

Die Laufzeit des Theatervertrages vom 18.12.2013 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg erstreckt sich bis zum 31.12.2018. Seitens des Landes wurde bis zum Jahr 2018 eine jährliche Dynamisierung der Zuschussentwicklung von rund 200 T€ für beide Theater (Theater Magdeburg, Puppentheater) im Theatervertrag festgeschrieben.

In Anbetracht der bereits umfassend erbrachten Eigenkonsolidierung seitens der Landeshauptstadt und ihres Theaters sowie der Tatsache, dass bereits der laufende Theatervertrag das Theater Magdeburg klar als landesweit ausstrahlende und den Status „Landeshauptstadt“ und „Oberzentrum“ repräsentierende Kultureinrichtung im Landesinteresse definiert, muss ab 2019 eine deutliche Aufstockung der anteiligen Dynamisierung der Zuschussentwicklung des Landes Sachsen-Anhalt erreicht werden.

Magdeburg, im April 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karen Stone', written over a horizontal line. To the right of the signature is a tall, thin, vertical scribble or flourish.

Karen Stone

Generalintendantin

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Theater Magdeburg - TM - für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Magdeburg, 29. Juni 2017



Klapperstück

Amtsleiter